



H.-S.-Konservatorium Dresden e. V. Glacisstr. 30/32 01099 Dresden

An die Eltern/Schüler/innen
des HSKD

Dresden, den 22. November 2012
Kas/Lor

Informationen zur Situation am Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden e. V.

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Eltern,

ich möchte Sie als unsere Vertragspartner über die aktuelle Situation am HSKD in Kenntnis setzen:

Der am 30.04.2012 durch das Heinrich - Schütz - Konservatorium Dresden e. V. bei der Stadt Dresden ordnungsgemäß angemeldete Mehrbedarf von 372.000 € für das kommenden Haushaltsjahr ist nicht in die Haushaltsplanung der Stadt weitergeleitet und demzufolge nicht beraten worden. Sollte diese Entscheidung bei der Verabschiedung des Haushaltes am 13.12.2012 nicht rückgängig gemacht werden, droht unserer Einrichtung im Januar 2013 die Insolvenz.

Gestatten Sie, dass wir Sie über die wichtigsten Fakten informieren:

Das HSKD wurde als eingetragener Verein 1996 mit einer Drittelfinanzierung Stadt/Schülerentgelte/ Freistaat gegründet. Die Finanzierungsanteile haben sich mittlerweile geändert. 2012 betragen die Anteile: 30% kommunaler Zuschuss / 45% Elternentgelte / 16% Förderung Freistaat / 9% sonstige. 2013 sind weitere Kürzungen der Fördermittel des Freistaates zu erwarten. Das HSKD verliert durch geplante Veränderungen der Fördermodalitäten zu großen Anteilen die besondere Bezuschussung des Freistaates als ehemalige Landesmusikschule. Es ist politischer Wille des Landtages, alle Musikschulen in Sachsen gleich zu fördern. Durch diese geänderte Verteilung der Zuschüsse des Freistaates auf den ländlichen Raum entfallen auf die großen Musikschulen Leipzig, Zwickau und Dresden planmäßig immer weniger finanzielle Mittel, die durch maximale Sparmaßnahmen und betriebswirtschaftliches Management nicht abgefangen werden können.

Obwohl Dresden durch seine Kulturhistorie eine besonders hohe Verantwortung für Kunst und Kultur hat, liegt der Förderbetrag unserer kommunal geförderten Musikschule, i. H. von ca. 30 %, mit vergleichbaren großen deutschen Städten im untersten Bereich.

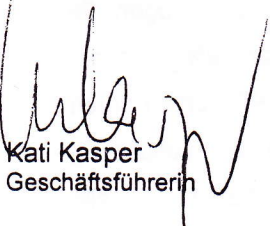
Auszug aus dem Entwurf zur Novellierung des Kulturentwicklungsplanes der Landeshauptstadt Dresden, Kurzfassungen, Stand 22.10.2012, Seite 7:

Zitat: „Besondere Bemühungen sind auf die inhaltliche und strukturelle Weiterentwicklung musikalischer Bildungsangebote gerichtet. ... **Als wichtigste diesbezügliche Institution der Landeshauptstadt wird das Heinrich - Schütz - Konservatorium Dresden e. V. Anforderungen an Qualität, Zugänglichkeit und Reichweite der Unterrichts-, Ensemble- und Projektangebote ebenso berücksichtigen wie die, die sich aus der besonderen Funktion für die Begabtenförderung ergeben.**“

Das HSKD hat für das Haushaltsjahr 2013 eine Erhöhung des institutionellen Zuschusses der Landeshauptstadt Dresden i. H. von 372.000 € gestellt. Dieser begründet sich aus regulär steigenden Personalkosten infolge Tarifsteigerungen und Stufenanpassungen, gestiegenen Honorarkosten sowie aus den gekürzten Landeszuschüssen. Dabei muss erwähnt werden, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des HSKD durch einen Haustarif nur 94 % von 100 % des Flächentarifs TVöD erhalten.

Wir wissen um Ihre Verbundenheit zu unserem Haus, die uns, der Geschäftsführung und allen Kolleginnen und Kollegen, in der jetzigen Situation sehr viel bedeutet und danken Ihnen sehr herzlich. Stärken Sie die Lobby des Heinrich-Schütz-Konservatoriums Dresden e. V., setzen Sie sich für die Qualitätssicherung künstlerisch-musischer Bildung in Dresden ein.

Mit freundlichen Grüßen



Kati Kasper
Geschäftsführerin